

Eine Welt ohne dich.....

Ich brauche keine Gefühle

Von Korimu

Kapitel 16: Ein Grund zum Feiern?

„Hey! Da seid ihr ja endlich!“ Naruto war aufgesprungen und winkte den Mädchen zu. Diese traten langsam an die Sitzecke heran und holten sich ein paar Stühle. Hinata musterte Neji. Sie hatte erwartet dass er kommen würde, aber dass er sich auch extra dafür einen Kimono kaufen würde hätte sie nie im Leben erwartet. Neji bemerkte ihren Blick auf sich ruhen. „Frag nicht!“ brummelte er. Die Mädchen lachten. Sakura setzte sich neben Lee. „Hallo Sakura! Du siehst aber toll aus heute!“ sie lächelte ihn an. „Dankeschön, du siehst aber auch nicht schlecht aus.“ Sie deutete auf seinen Kimono. „Ich hätte da eine Frage.“ Sie flüsterte und Lee kam mit dem Kopf näher an sie heran. „Wie habt ihr das geschafft?“ Sie deutete auf Neji. Lee grinste breit. Er streckte den Daumen in die Höhe. „Wir haben ihn überrascht und noch bevor er etwas dagegen tun konnte, hatten wir ihn ins Einkaufszentrum geschleppt. Er hatte keine Chance!“ Sakura lächelte. Es war ihr klar gewesen, dass Lee und Naruto sich Neji annehmen würden. Deshalb war sie sich auch den ganzen Tag ziemlich sicher gewesen, dass Neji heute Abend mit zum Fest kommen würde. „Was ist denn hier los? Die Stimmung ist ja fast so eingestaubt wie die Putzmittel in Narutos Wohnung!“ Ino und Shikamaru waren zu der Gruppe gestoßen. „Na ganz toll! Hoffentlich wird das hier noch ein wenig interessanter. Eigentlich hätte ich doch zuhause bleiben können!“ Wie immer stänkerte Shikamaru rum. Naruto sprang auf und stützte sich auf Shikamarus Schultern. „Hey altes Haus? Wie läuft es denn so?“ Er stupste Shikamaru mit dem Ellenbogen in die Seite. „Geh von mir runter du Idiot!“ Er schupste Naruto von sich und setzte sich auf einen freien Stuhl.

„Dieser Trottel muss aber auch immer übertreiben!“ schmolte er vor sich hin. Aus den Lautsprechern in den Ecken des umzäunten Bereichs fing nun die Musik an zu spielen. Obwohl die Musik ziemlich laut war, konnte man sich in der Sitzecke noch in angenehmer Lautstärke unterhalten. Das war einer der Gründe warum die Gruppe jedes Jahr an diesem Tisch saß. Naruto stand auf. „Ich besorg erstmal was zu Trinken!“ Schon war er an die Bar verschwunden. Ino und Tenten verschwanden sofort auf die Tanzfläche. Sakura fragte sich jedes Jahr, wie sie in diesen langen Kimonos überhaupt tanzen konnten. Naruto kam mit vielen Flaschen im Arm zurück und stellte sie auf den Tisch. Dann setzte er sich zu Hinata. „Wo sind eigentlich Kakashi, Asuma und die Anderen Sensei?“ Sakura war jetzt erst aufgefallen, dass die Jo-Nin nicht anwesend waren. „Kakashi war vorhin mal kurz hier aber er ist wieder gegangen. Er sagte er hätte noch etwas Wichtiges zu erledigen.“ Naruto kratzte sich am Kopf. „Und die Anderen?“ hakte Sakura weiter. „Keine Ahnung wo die bleiben!“ mischte Neji sich ein.

„Vielleicht haben sie gehört, dass du da bist und haben deshalb sofort das weite gesucht!“ Neji lächelte Naruto fies an. Naruto hingegen schnaubte wütend. „Wenigstens habe ich meinen Kampf ehrlich gewonnen und war nicht auf die Gnade der Prüfer angewiesen!“

Neji wandte den Kopf zur Seite. Er wollte nicht näher auf diese, seiner Meinung nach sinnlose, Diskussion eingehen.

Die Stimmung wurde, trotz Shikamarus Befürchtungen, immer ausgelassener. Irgendwann waren auch Naruto und Lee auf die Tanzfläche gestürmt. Am Anfang hatten Hinata und Sakura ihnen dabei zugesehen. Aber irgendwann wurde es ihnen zu langweilig und sie unterhielten sich mit Shikamaru über die Mission, auf die er geschickt worden war und weswegen er nicht an der Prüfung hatte teilnehmen können. „Es ging um dieselben Banditen die Lee vor einigen Tagen gefangen hat. Sie sind aus dem Arrest geflohen und haben wichtige Unterlagen mitgehen lassen.“ „Wie konnten sie denn entkommen? Ich dachte sie wären von den ANBU bewacht worden?“ Hinatas Vater hatte ihr von den Banditen erzählt und sie wusste daher sehr viel von der Sache. „Ja, das schon. Aber irgendwie konnten sie sich anscheinend befreien. Aber fragt mich bloß nicht wie!“ Er hielt kurz inne. „Auf jeden Fall sind sie abgehauen und Tsunade hat uns den Auftrag gegeben sie zurückzuholen. Wir haben sie nach ein paar Tagen an der Grenze zum Sandreich erwischt. Sie haben sich ganz schön gewehrt. Die meisten von ihnen haben ja nicht viel drauf aber der Anführer war nicht ohne. Er war ganz schön stark und er kennt sich sehr gut mit den Techniken der Konoha-Nins aus.“ „Aber ihr habt sie doch fertig gemacht, oder etwa nicht?“ Sakura hatte ihr Arme auf dem Tisch abgestützt und ihren Kopf darauf abgelegt. Sie fand es sehr interessant. „Natürlich haben wir das! Von so ein paar Schwächlingen lassen wir uns doch nicht unterkriegen! Ich habe den Boss mit meinem Jutsu des Schattenbesitzes belegt und dann konnten die anderen ihn schnell außer Gefecht setzen. Es war fast schon aufwändiger sie wieder nach Konoha zurückzubringen als sie einzufangen. Es war überraschend leicht mit ihnen fertig zu werden. Es hat sich nicht einmal jemand von uns verletzt. Mir war das Alles etwas suspekt aber es ist mir lieber wenn es so abläuft. Es hätte ja auch jemanden von uns ernsthaft erwischen können.“

Eine Weile unterhielten sie sich noch weiter bis irgendwann Naruto und Ino zu ihnen gestürmt kamen und Hinata und Shikamaru mit auf die Tanzfläche zogen. Hinata warf ihrer Freundin einen Hilfesuchenden Blick zu. Aber Sakura rief ihr nur hinterher: „Da musst du jetzt durch!“ nun saßen nur noch sie und Neji am Tisch. „Warum gehst du nicht auch mal zu denen rüber und hampelst dumm in der Gegend rum?“ Er meinte damit besonders Naruto und Lee, die wie bekloppte auf der Tanzfläche rumhüpften. Sakura sah zu den Beiden hinüber. „Nein, mir ist heute nicht wirklich danach. Aber was ist denn mit dir?“ sie grinste ihn an. Aus den Augenwinkeln sah Neji sie an. „Sehe ich so aus? Haltet ihr mich wirklich schon für so verblödet wie die Zwei da drüben?“ Sakura sah ihn an. „Hm... lass mich überlegen.“ Wieder grinste sie ihn an. Plötzlich kam Lee an ihr vorbei gezischt. Er packte Neji am Arm. „Na los, komm schon!“ Er zog ihn hoch und schleifte ihn hinter sich her. Neji wehrte sich zwar doch gegen Lees eisernen Willen konnte auch er nichts ausrichten. Sakura sah ihren Freunden auf der Tanzfläche zu. Neji und Shikamaru schienen zwar etwas verloren doch auch sie schienen ihren Spaß zu haben. Eine Weile saß sie so da. „Hey Sakura? Was machst du denn hier so alleine?“ Kakashi war zu ihr getreten. „Sind sie..... bist du auch endlich hier? Meine Güte, das ist eine ganz schöne Umstellung.“ Sie lachte Kakashi an. „Hallo Kakashi!“ Naruto kam

angelaufen. „Wo waren sie denn die ganze Zeit und warum haben sie denn keinen Kimono an?“ Kakashi kratzte sich an Kopf. „Nun ja, wegen dem Kimono hatte ich einfach keine Zeit mehr. Und ich hatte noch eine kleine Unterhaltung mit Tsunade.“ „Worum ging es denn?“ Naruto war nun sehr neugierig. „Das werdet ihr später noch sehen. Nur etwas Geduld!“

Kakashi grinste ihn breit an. Nach und nach kamen auch die anderen zum Tisch zurück. Neji und Shikamaru setzten sich schmollend weit weg von den Mädchen, um nicht noch einmal zur Tanzfläche zu müssen, Ino, Tenten und Hinata saßen in einer Ecke und kicherten vor sich hin und Lee gesellte sich zu Naruto, Sakura und Kakashi. Sie plauderten etwas über die Ereignisse der letzten Tage.

Kakashi stand auf. „Ich muss noch mal kurz weg. Ich bin in ein paar Minuten zurück. Versprochen und dann hab ich eine Überraschung!“ Schnell verschwand er durch die Menschenmenge auf dem Platz zum Hauptgebäude. Sakura und Naruto sahen ihm nur stutzend nach.

Sasuke lehnte an einer Wand. Von draußen konnte er deutlich laute Musik und Stimmengewirr hören. Durch die Fenster konnte er viele Lichter erkennen.

---Flashback--- (nur damit ihr wisst)

Die Hokage saß in ihrem Sessel. Sie arbeitete sich gerade durch einige Akten. Die Tür sprang auf und ein Mitglied der ANDU kam herein. „Es steht ein junger Shinobi vor dem Tor! Er möchte unbedingt mit ihnen sprechen!“ Die Hokage sah auf. „Es handelt sich um einen Abtrünnigen, ein Ninja aus Oto-Gakure. Was sollen wir mit ihm machen?“ Die Hokage überlegte kurz. „Bringt ihn erstmal in einen Raum, möglichst weit vom Lichtfest entfernt. Ich komme dann zu ihm.“ „Jawohl! Sofort!“ Schon war der ANBU wieder verschwunden. Sie blieb noch eine Weile sitzen. Langsam öffnete sie eine Schublade ihres Schreibtisches und nahm etwas heraus. Lange betrachtete sie den Gegenstand in ihrer Hand. Schließlich steckte sie ihn in ihre Tasche und machte sich zum Tor Konohas auf. Sie wollte keinen Abtrünnigen in die Stadt lassen. Nicht so lange das Lichtfest in vollem Gang war. Grübelnd lief sie durch die Menschenmenge und schnell hatte sie das Tor erreicht. Einige ANBU Einheiten kamen ihr entgegen. „Wir haben ihn in einen Raum gebracht und lassen ihn strengstens bewachen.“ Sie führten die Blonde zu ihm.

Der Raum war dunkel. Die Hokage setzte sich. Ihr Gegenüber saß mit seinem Stuhl im Schatten, so dass sie sein Gesicht nicht erkennen konnte. Das war allerdings auch nicht nötig, denn schon als sie davon erfahren hatte war ihr klar, dass es sich nur um einen ganz bestimmten Ninja handeln konnte. „Nun? Hier bin ich! Was willst du?“ Der junge Mann schwieg. Er drehte seinen Kopf zum Fenster und sah auf die, ihm so vertrauten Häuser. „Ich wiederhole mich nicht sehr gerne!“ Langsam begann er: „Ich möchte sie bitten mich wieder aufzunehmen. Aber das hätten sie sich auch denken können!“ Noch immer sah er sie nicht an. „Und warum sollte ich das tun? Wer sagt mir, dass du nicht nur als Spion der alten Schlange hier bist?“ Einen kurzen Moment zögerte der junge Mann. „Genau kann das niemand sagen!“ antwortete er schließlich. „Dann nenne mir doch einen guten Grund, warum ich dich hier wieder aufnehmen sollte!“ sie verschränkte die Arme. „Fakt ist nun mal, dass es dafür keinen Grund gibt. Ich kann auf jeden Fall nicht mehr Zurück. Es ist mir egal was ihr mit mir macht, ob ihr mich verhaftet oder sogar tötet. Alles worum ich euch bitte, ist mich nach Hause

kommen zu lassen!“ Die Hokage lächelte. „Das war alles, was ich von dir hören wollte.“ Sie stand auf. Langsam zog sie etwas aus ihrer Tasche. Der Ninja sah nun zu ihr hinüber. Sie streckte ihm ihre Hand entgegen. „Willkommen Zuhause, Sasuke!“ In der Hand hielt sie ein Konoha Stirnband. Sasuke zögerte erst ein wenig. Dann nahm er das Stirnband und band es sich um. „Ich muss jetzt wieder gehen. Ich hoffe du verstehst, dass ich dich nicht so ohne weiteres in der Stadt rumlaufen lassen kann. Ich habe nach einem alten Bekannten von dir geschickt und er wird dich in den ersten Tagen im Auge behalten.“ Mit diesen Worten verließ sie den Raum.

Einige Minuten später öffnete sich die Tür wieder. Sasuke sah auf. Ein grauhaariger Mann stand in der Tür. Seine untere Gesichtshälfte war mit einer Maske bedeckt, ebenso wie eins seiner Augen. Er lehnte sich gegen den Türrahmen. „Und? Können wir?“ Sasuke stand auf und ging an dem Jo-Nin vorbei aus dem Raum.

Eine Zeit lang liefen sie nebeneinander zum Hauptgebäude ohne ein Wort zu sagen. Irgendwann brach der Grauhaarige das Schweigen. „Sasuke!“ er sah hinüber zu seinem ehemaligen Schüler. „Es ist schön dich wieder hier zu haben!“ Sasuke sagte nichts darauf. Aber mehr als das kleine Lächeln, das über sein Gesicht huschte hatte Kakashi auch nicht verlangt.

---Flashback Ende---(nur zur Erinnerung)

Eine Tür quietschte und Sasuke konnte langsame Schritte hören. Sie wurden immer lauter und schließlich stand der Jo-Nin vor ihm. „Na komm schon! Früher oder später muss es doch eh sein!“ lächelte der Grauhaarige ihn an. Zögernd stand Sasuke auf und sie verließen das Gebäude.

Naruto und Lee hatten mittlerweile wieder damit angefangen Neji zu ärgern. Sakura, Ino und Tenten schlossen bereits Wetten ab, wie lange es dauern würde bis Neji sie verprügeln würde. Sakura lag bei einer viertel Stunde während Ino und Tenten den beiden nicht mehr als fünf Minuten zutrauten. „So sehr wie die nerven können! Das geht schnell. Wenigstens hatten sie ein erfülltes Leben!“ lachte Ino. Im Laufe der Zeit stiegen Shikamaru und Hinata mit ein und alle beobachteten nun wie Lee und Naruto dem „Tod immer näher rückten“. Am Ende hatte es gut 14 Minuten gedauert und so hatte Sakura die Wette gewonnen. Grinsend saß sie neben Naruto. Der sich einen Beutel Eis auf seine große Beule am Kopf hielt. Lee hatte es nicht ganz so schlimm erwischt, denn er war schnell genug gewesen sich hinter Tenten zu verstecken. Während Naruto noch über Neji schimpfte erreichten Kakashi und Sasuke den Festplatz. Sasuke hatte das Lichtfest Konohas nie sonderlich gemocht und gerade jetzt hatte er überhaupt keine Lust dort hin zu gehen. Besonders wollte er jetzt nicht die Anderen treffen. Kakashi hatte zwar recht, früher oder später musste er ihnen über den Weg laufen. Allerdings war ihm später deutlich lieber als früher. Sie liefen am Bambuszaun, der das Cafe begrenzte entlang. Kakashi winkte den Anderen zu.

Naruto sah auf. Der Jo-Nin kam auf sie zu. „Hallo! Ich bin wieder da!“ „Hallo Kakashi! Wo ist denn unsere..“ Naruto hielt inne. Seine Augen ruhten auf der Person die knapp hinter Kakashi lief. Nach und nach richteten sich nun alle Augen auf Sasuke. Nur Sakura und Hinata unterhielten sich noch immer. Als Hinata Sasuke erblickte verstummte sie. Sakura sah ihre Freundin verwirrt an. Sie verstand überhaupt nichts mehr. Kurz drehte sie sich um. Sie erstarrte. Da waren sie wieder. Diese zwei

schwarzen Augen. Sakura stockte der Atem. Ihr Herz schien still zu stehen. Sasuke stand nur so da, die Hände in den Hosentaschen und sah sie an. Sakura wollte wegsehen, sich schnell wieder zu Hinata umdrehen, aber sie konnte einfach nicht! Sie war wie versteinert. Ihre ganze, schöne, heile Welt schien in dieser Sekund zusammenzubrechen.

Naruto erlöste sie aus dieser Starre indem er auf Sasuke zulief und ihm um den Hals fiel. „Ich hab’s gewusst! Ich hab’s die ganze Zeit gewusst!“ Sasuke wollte Naruto zuerst von sich wegdrücken, lies es aber dann. Irgendwie tat es gut. Naruto zerrte ihn zum Rest der Gruppe. Alle lächelten Sasuke an und begrüßten ihn. Alle bis auf Sakura.

Sasuke setzte sich neben Neji. „Na Uchia? Sind wir doch noch gekommen?“ Neji lächelte ihn an „Ich denke, ich schulde dir jetzt was Hyuga.“ Sasuke verschränkte die Arme und schloss zufrieden die Augen. Sakura hatte das Geschehen aufmerksam beobachtet. Wieder ruhten ihre Augen auf Sasuke. In ihr herrschte Chaos. Sie hatte es immer noch nicht ganz begriffen.

Er war wieder da! Er war zurück! Oder war es nur ein Traum? Würde er im nächsten Moment wieder verschwinden? Würde er ihr wieder so sehr weh tun?

Sasuke fühlte, dass Sakuras Blick auf ihm ruhte. Er öffnete die Augen und sah sie an. Grün traf Schwarz. Sakura kam es so vor als würde in diesem Moment die Zeit plötzlich stillstehen. Er war wirklich zurück. Und nun saß er hier vor ihr und sah sie an. Nach all dem, was passiert war saß er nun einfach nur so da und sah sie an. Nach all dem was er ihr angetan hatte! War es für ihn so einfach? Sasuke betrachtete ihre Augen. Die Pupillen waren verengt, die Augen selbst geweitet. Da sah er wieder diese Leere, diese Angst. In diesem Moment hätte er in ihren Augen versinken können. Sie schlugen ihn so in ihren Bann. Er konnte einfach nicht wegsehen. Sakura erbebte. Ihr Kopf schien zu zerspringen. Am liebsten hätte sie geschrien. Sie konnte nicht mehr. Sie bekam keine Luft mehr. Sie musste hier weg, sofort! Sakura stand auf. Sasuke erschrak. Der Ausdruck ihrer Augen hatte sich schlagartig verändert. Sie hatte Panik, das konnte er deutlich sehen. „Ich muss nach Hause! Macht’s gut!“ Sie hatte die Augen zusammengepresst. Rasch drehte sie sich um und lief aus dem umzäunten Bereich. Sasuke sah ihr nach. Naruto räusperte sich und Sasuke sah zu ihm hinüber. Naruto zeigte mit den Augen kurz in ihre Richtung. Sasuke zog eine Augenbraue hoch. Jetzt zuckte Naruto mit dem Kopf in Sakuras Richtung. Sasuke sah ihn nur verwirrt an. Naruto sah kurz in Sakuras Richtung um sich zu vergewissern dass sie außer Hörweite war.

Dann flüsterte er: „Jetzt geh schon!“ Sasuke verstand immer noch nicht. Naruto sprang auf und schrie: „Verdammt noch mal, Sasuke! Lauf ihr nach!“

Jaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa er si zurück

Ich bin nich zufrieden muss ich sagen... aber ich saß ne halbe stunde vor dem KAppi und hab keine ahnung was ich hätte besser machen sollen.... gefällts wenigstens euch?

Kiss-kiss, Knutscha

Kori